

Schweigen

von Edgar Allan Poe

Notizen / Anmerkungen

- 1 Es giebt Begriffe, Dinge körperlos,
- 2 Urbilder jener Zwillingswesenheit,
- 3 Welcher der urzeitliche Schöpferschooß
- 4 Von Stoff und Geist Gestalt und Leben
leiht.
- 5 Es giebt ein zwiefach Schweigen – Meer
und Strand –
- 6 Seele und Leib. Das eine wohnt fernab
- 7 An einem Orte, den die ernste Hand
- 8 Gütiger Huldinnen mit Grün umgab.
- 9 Ein treu Gedenken waltet darum her
- 10 Und mildert seinen Ernst, nimmt ihm das
Grau'n.
- 11 Es trägt den dunklen Namen:
„Nimmermehr!“
- 12 O fürcht' es nicht, du kannst dich ihm
vertraun.
- 13 Doch wenn sein Schatten, der im Reich der
Lethe
- 14 Als finstrer, namenloser Elfe weilt,
- 15 Dich vor der Zeit und unverhofft ereilt,
- 16 Dann bete!

Das Gedicht „[Schweigen](#)“ von [Edgar Allan Poe](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Edgar Allan Poe	Titel	„Schweigen“
Verse	16	Wörter	100
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
